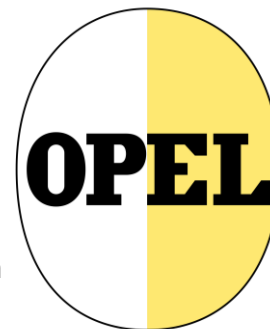


Opel Rekord C „Schwarze Witwe“ – Spezialtourenwagen Gruppe 5

Opel-Designcenter 1967/68: Anatole Lapine sowie einige motorsportbegeisterte Mitarbeiter beschließen, einen Rennwagen auf Basis eines Rekord C zu entwickeln. So wird ein Geheimprojekt geboren. Das Ergebnis ist ein schwarzer Rekord C 1900 mit gelber Beschriftung, auffallend breiten Reifen, einem Überrollkäfig sowie einem Lufteinlass unter der vorderen Stoßstange.



Da die Taxen in Deutschland damals schwarz und die Taxi-Schilder gelb sind, wird der Wagen schnell „das Taxi“ genannt. Der Motor wird in Schweden unter der Leitung von Ragnar Ecklund aufwendig präpariert, so dass dieser fast die doppelte Leistung im Vergleich zum Serienmotor hat. Das Fahrwerk wird massiv an der Hinterachse umgebaut, um die Power auf den Asphalt zu bekommen.

Der Rekord C fährt beim internationalen Saisonfinale Gruppe 5 in Hockenheim,

pilotiert von Erich Bitter, die schnellste Zeit. Damit wird die der Tourenwagen zur Legende – unter neuem Namen: „Die schwarze Witwe“. Der Wagen geht schließlich Anfang 1969 an Kurt Bergmann in Wien, der das Rennauto in Tulln einsetzt – gefahren von einem damals 20jährigen Unbekannten mit dem Namen Niki Lauda.

Der hier gezeigte Opel Rekord C ist nach intensiven Recherchen nach Original-Bildmaterial und Informationen früherer Mitarbeiter, ein authentisch neu aufgebautes Fahrzeug.

Technische Daten

	Schwarze Witwe	Basis Fahrzeug
Baujahr	1968	1968
Hubraum	1.897 ccm	1.897 ccm
Zylinder	4	4
Gesamtgewicht	935 kg	1202 kg
Leistung	175 PS	90 PS
Höchstgeschwindigkeit	über 200 km/h je nach Übersetzung	161 km/h

[Zu den Bildern >>>](#)

R.S. 08.01.2019